

## Kurz & kritisch



Betrüger Harry (links) kommt bei den Frauen gut an. Foto: Andreas Zimmermann

Theater

### **Unter Schweinehunden: Das Theater Marie spielt Capus**

Zürich, Winkelwiese - Die Schweizer Literatur ist in einer Hinsicht einzigartig: Keine andere Nationalliteratur hat seit Kellers «Martin Salander» so viele Figuren hervorgebracht, die in die Welt aufbrechen, um später verändert in die Heimat zurückzukehren. In dieser Erzähltradition steht auch «Glaubst du, dass es Liebe war?», ein Roman von Alex Capus, in dem der Auflagenkönig aus Olten von Harry Widmer junior erzählt: Harry ist ein «Lügner, Betrüger und Schläger von Kindesbeinen an», der bei Frauen gut ankommt, weil sie von ihm wissen, «dass er ein Schweinehund war, von allen anderen nahmen sie es nur an».

Capus berichtet mit angemessener Distanz von Harry, der vor seinen Schulden und der Schwangerschaft seiner Nancy in die grosse weite Welt davonrennt - und Jahre später geläutert zu-

rückkehrt. Das Theater Marie bringt den Roman mit vier Frauen und einem Mann auf die Bühne: Abwechselnd und im Chor erzählen sie aus dem Leben dieses Schweinehundes, bis sie ganz in die Rollen von Nancy und Harry schlüpfen. Und das ist das Problem dieses Abends, der nach der Premiere in Aarau nun nach Zürich an die Winkelwiese kommt: Anders als der Roman nähert sich die Inszenierung Harry an, bis sie am Ende seine schlichten Erkenntnisse ungebrochen auf die Bühne bringt. Er hatte gelernt, dass überall «ein Stammtisch steht» und «dass an jedem dieser Stammtische ein paar Sauhunde sitzen» - und dass es gar nicht so schlimm ist, ein Schweinehund zu sein, angesichts der «wirklich grossen Sauhunde». Damit verzerrt das Theater Marie die Welt zu einem Provinzstädtchen, in dem die Amoralität fröhliche Urständ feiert.

*Andreas Tobler*

*Bis 23. November.*